



## Bibliographische Daten

Titel: In Memoriam Adolf Bartning  
Signatur: Amb. 8. 636

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Was ich aber ganz bestimmt weiß, ist, daß Lord Stanhope meiner Mutter versprochen hatte, Ihr Kaspar Hauser zu bringen, damals als er die Absicht hatte ihn zu adoptieren und nach England zu bringen und daß er auf dem Weg nach Nürnberg beziehungsweise Ansbach von Herrn von Klüber in Frankfurt angetroffen wurde. Nach langer Unterredung mit Stanhope veranlaßte er ihn umzukehren. Seitdem hat er meiner Mutter kein Lebenszeichen mehr von sich gegeben.

Moisi.

20.

### Brief an von Andlaw von einem unbekanntem Absender.

Karlsruhe d. 17. Novbr. 68.

Mein Körnchen Weisheit will ich Ihnen, mein verehrtester Freund, nicht lange vorenthalten. Gleich zur Sache! Der Betreffende, früher ein recht ordentlicher Mann, scheint seit seinem Aufenthalt in Baden in seinen Vermögensverhältnissen sehr zurückgekommen zu sein und da die Geldverlegenheit keine gute Rathgeberin zu sein pflegt, auf Wege zu gerathen, die nicht immer justificabel sind. Was der Mann da unternommen, ist offenbar pure Schwindelei. Er wird einige Schriften besitzen, die jedem bekannt sind, der sich für den Gegenstand interessiert hat, aber daß er irgendein erhebliches bisher unbekanntes Document inne hat, möchte ich a priori bestreiten. Für derlei Urkunden ist jeder Kreuzer hinausgeworfenes Geld. — Und nun die Reisen — was solls damit? Was nicht bereits ermittelt ist, wird der Betreffende jedenfalls nicht eruiren, denn es fehlen